

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

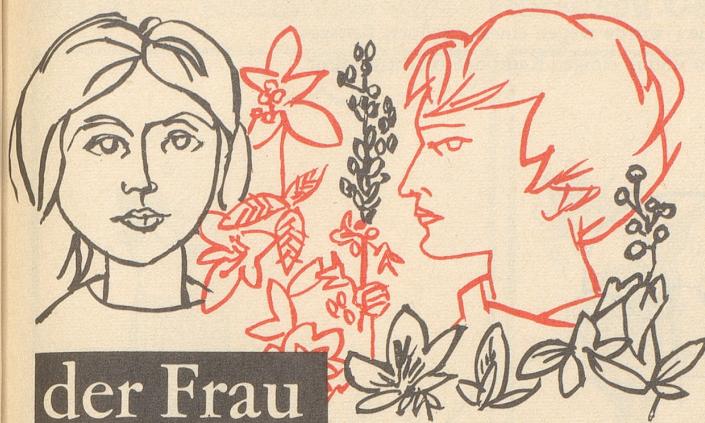
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

meindeinstitutionen stehen werden. Wenn Du's noch nicht gewußt hast, wird Dein sicher bestehender Optimismus sprunghaft wachsen. Und wenn Du's gewußt hast, wirst Du bestimmt dem Berner Grossratspräsidenten Blaser die Hand im stillen drücken für seine Bemerkung, im Berner Jugendparlament seien die demokratischen Grundsätze dadurch besser gewahrt. Thomas

Die Hexen von heute

Kürzlich sah ich ins Innere einer Riesenfabrik in Japan. (Auf dem Bildschirm, natürlich.) Man sah Riesenwebstühle in endlosen Reihen, die Korridore glichen Straßen schluchten. Wendige Mädchen bedienten die Maschinen und legten die vielen Tageskilometer auf Rollschuhen zurück. Elegant wichen sich die Fahrerinnen aus, stoppten, drehten sich, flogen fast. Also das ist das Neuste, man verrichtet seine Arbeit auf Rollschuhen. Wirklich, ist das so neu? Ich ließ meine private Filmrolle rückwärts laufen — ah, da ist es schon: Hauffs Märchen, Zwerg Nase. Die alte Hexe hinkt nach Hause, lässt sich von ihren dienstbaren Geistern, den Eichhörnchen, Kokosnusschalen an die Füße binden und saust in ihrer Hexenküche auf dem spiegelglatten Glasboden hin und her und her und hin. Wer erinnert sich? Wie lang ist das her? Was ist hier neu? rippe

Gutes, altes Baseldytsch

Liebes Bethli! Betrifft Nr. 51 (Einsenderin: Nina) betr. Wortschatz-Bereicherung «verarzten».

Ist dieses Wort wirklich so scheinlich? Es ist nämlich nicht erst aufgekommen, sondern stammt aus dem guten, alten, unverfälschten Baseldytsch.

J. M.

Man kann zwar wirklich nicht alle schweizerischen Dialekte kennen, aber die obenstehende Einsendung aus Basel ist mir sehr seltsam vorgekommen. Ich habe sie deshalb unserem Mitarbeiter

und Baseldutschspezialisten Fridolin, auch «Klopfegeist» genannt (wohl weil er denen, die seinen Dialekt verbunden, auf die Finger klopft), zur Beantwortung anvertraut. B.

Nai, nai. Das unglücklich Wort «verarzte» isch gwis kai Birycherig vom Wortschatz. E Schatzkammer sott me — grad wie der Wortschatz — lieber nit mit Falschgäld welle birychere. Do nimmt me lieber zerscht emole der Brobierstai in d'Hand, wie-n-e Goldschnid, und luegt, eb me do wirklich lutterleitig Gold in die Finger haig. Me merkt's derno gly emole, daß «verarzte» numme Glaihynigergold ka sy. Mer wänn emole-n-im G. A. Seiler sym brächtige Werterbuech vo-n-1879, «Die Basler Mundart», e weeni blettere. «Verarzte» finde mer nit. Aber mer finde-n-au der «Arzt» sälber nit. Und eso ebbis het's doch 1879 ganz gwis scho gäh. Wie hänn si denn gsait sälbertsmool? Si sinn als au ebbe nit zwäag gsi. Jo, nadrylig. Und derno hänn si halt em ... Dokter brichtet. Und dä het si



Wenn die biologischen Kräfte nicht mehr wie in der Jugend zuverlässig für ausreichende Entschlackung sorgen, dann ist eine Frühjahrskur mit dem naturreinen Birken-Elixier angebracht.

200 cc Fr. 3.80 750 cc Fr. 9.15

Verlangen Sie die kostenlose Zulassung der Weleda-Nachrichten.



wider zwäagdokteret. Er het si pfläggt und — hoffedlig — zletscht au kuriert. Er het ene ghulfe. Er het ene Salbi und Mixtuure gmacht und gäh. Aber als het er gwis nit gmacht. Er het si nit «verarzteret». Das isch kai guet und kai alt und gwis kai unverfelscht Baseldytsch. Das isch e zimmlig neymoodisch Wort und en ungschickti Cräation obedry. Die, wo sich derfir wehre, saage derno nadrylig au «der Arzt» uff Baseldytsch. Und dä haist au z'Basel der Her Dokter, der Dokter (Ganz am ußerschte Rändli: Losch Di Du au verzahnärzte, vercoiffeure, verpédiküre?) Fridolin

Kleinigkeiten

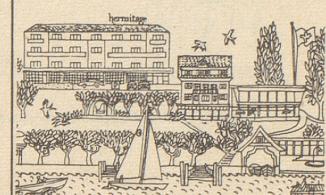
In Basel fühlten sich ein paar jugendliche Herren «in Couleur» bemüßigt, den Fackelzug der Frauen vom 1. Februar dadurch zu stören, daß sie sich mit einem «weiberfeindlichen» Spruchband an die Spitze des Zuges stellten. Die Polizei machte dem Schulbubenstück ein promptes Ende und die Bürschlein standen dann, von einem Polizisten vor weiterem Tun behütet, ziemlich belämmert am Straßenrand.

In Paris sollen jetzt Straßenschuhe lanciert werden, die so weich sind, daß man sie zusammenrollen und in die Handtasche stecken kann. Verführerisch!

Der Amtsschimmel wiehert allenthalben und in allen Sprachen. Da war im Pentagon zu Washington ein Mann, der seit zwei Jahren als Angestellter zur allgemeinen Zufriedenheit arbeitete, und eines Tages studierte per Zufall ein «Zuständiger» sein Dossier und stellte fest, daß es mit dem Manne gar nicht stimmte; er hatte das psychotechnische Examen, das den Ausschlag darüber hätte geben sollen, ob er für seine Stellung geeignet sei oder nicht, überhaupt nie abgelegt. Nun mußte das Versäumte schleunigst nachgeholt werden. Der Mann wurde den sämtlichen, vorschriftsmäßigen Tests unterworfen, und zum Schlusse fiel er durch. Es fehle ihm an Erfahrung, hieß es. Die Behauptung, er sei dafür zum Dienstchef ernannt worden, ist vielleicht nur eine kleine Boshaftigkeit der Zeitung, der ich die Meldung entnehme.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Kenner fahren
DKW!



hermitage
LUZERN-Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See Hotel, Säle für Hochzeiten und Gesellschaften
Reichhaltige Spezialitäten-Karte
Telefon (041) 21458



Rorschach Hafen
Bahnhof Buffet
H. Lehmann, Küchenchef



Im Restaurant ein ernster Mann sich fast zu nichts entschließen kann — da kommt ihm die Erleuchtung:

**was i wett,
isch** 

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33